

Liebe Leserinnen und Leser,

Wärme, Geborgenheit, Seele baumeln lassen... das waren meine ersten Assoziationen zum Titelbild. Ich spüre die Wärme, die Ruhe, das Genießen. Die ersten warmen Frühlingsstrahlen erwärmen nicht nur meinen Körper, sondern auch mein Innerstes. Eine schöne Jahreszeit, oft besungen, in Reime gesetzt, eine Zeit voller Gefühle. In früheren Zeiten wurde der Frühling sicher stärker als heute herbeigesehnt, weil die kalten Winter bedrohlicher wirkten und die Reise- und Kommunikationsmöglichkeiten wenig ausgeprägt waren.

Ich freue mich auf den Frühling:
für mich eine Zeit der Blüte und

des Wachsens, des Arbeitens im Garten, der Wanderungen und auch des Faulenzens in der Sonne.

Auch wenn einige mit dieser Lebenshaltung Probleme haben, weil sie so wenig von Aktivität geprägt ist, wir alle brauchen solche Ruhephasen, alleine oder auch mit anderen, z.B. in der Kirchengemeinde. Wir laden dazu ein, gerade jetzt auch im Frühling.

Zu solch einer Lebenshaltung werde ich ermutigt, wenn ich mit einem alten Kirchenlied singe: „...segne unser Tun und Lassen!“.

Ihr Harald Fenske

GOTTES ANTLITZ ist in *jedem* Menschen,
auch in *jedem* FREMDEN zu erkennen!

JÖRN DULIGE

GEMEINDEBRIEF NR. 99

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckerheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 Fax 02408 / 6199

Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dunker (Gestaltung), Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Ute Hoffmann, Elvira Pralle, Andreas Reiner.

Druck: „WABe“ Druck, Aachen, Auflage: 2.800 Stck., Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss: ■ 09.01.2001